

Päpflow verabschiedet sich

Grundschullehrerin geht nach 42 Jahren Schuldienst in Pension

BERENBOSTEL (tl). Der Abschied von ihren kleinen Schützlingen fällt ihr sichtlich schwer. Grundschullehrerin Monika Päpflow war mehr als 42 Jahre im Schuldienst, davon fast 32 Jahre an der Ratsschule in Berenbostel – und nun ist es Zeit zu gehen. Während der letzten Pausenfeier vor den Sommerferien durfte sie zum ersten Mal als Gast an der Feier teilnehmen. Von einem Thron verfolgte sie die Gesangseinla-

gen und kurzen Theaterstücke der Kleinen mit und musste an einigen Stellen immer wieder mit den Tränen kämpfen. Als ihre Klasse 2d ein Abschiedsgedicht mit den Zeilen: „Wir sagen vom Herzen auf Wiedersehen“ vortrug, brach es förmlich aus ihr heraus. Realisieren kann sie ihre Verabschiedung noch nicht.

Ihre Schulkarriere fängt sie früh an. Im Alter von 22 Jahren startet sie an der Haupt-

schule in Berenbostel, bevor sie merkt, dass ihr die Arbeit mit Grundschulern eher liegt. Was folgt sind etliche Jahre an der Ratsschule, darunter drei Jahre als kommissarische Schulleiterin, bis sie bis zuletzt 16 Jahre als Konkretorin arbeitet. Besonders werden ihr die zahlreichen Ausflüge in die Natur mit den Kindern in Erinnerung bleiben.

Lehrerin Ute Wessel freut sich für ihre langjährige Kolle-

gin, weiß aber aus dem Kollegium zu berichten, dass Päpflows nur schweren Herzens zu verkraften sein wird. Nun kann sich Päpflow erst einmal auf all die Sachen freuen, für die sie lange keine Zeit hatte: Nähen, Reisen oder auch Italienisch lernen. Ganz entfernen will sie sich von der Ratsschule aber noch nicht. „Ich werde in Zukunft versuchen, immer wieder als Mentorin vorbeizuschauen“, sagt sie.

